



Universität Potsdam

Einreichung zum Videowettbewerb auf MediaUP zum Thema

# ESELSBRÜCKEN (MNEMOTECHNIKEN)

**Titel des Beitrags:**

**Mnemotechniken: selbstgesteuertes Lernen mit der  
Loci-Methode**

Einreichende: **Sara Waldmann**

Studiengang: **Lehramt BA Englisch/Spanisch an Gymnasien**

Matrikelnummer: **748733**

E-Mail: **swaldman@uni-potsdam.de**

Adresse: **Kaiser-Friedr.-Str. 135, 14469 Potsdam**

Telefon: **0171/ 4883743**

Linkadresse: **<https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/1120>**

**Kategorie:**

Mein besonderer Dank gilt meinem Bruder Luis, der die Technik zur Verfügung stellte, und meinem Partner Egbal Rezayi, der mir beim Filmen half und mich auch sonst unterstützte.

### **Beschreibung:**

Dieses Video möchte das kreative, selbstgesteuerte Lernen unterstützen und zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern eine Anregung geben, wie sie die Lernstrategie „Loci-Methode“ unterhaltsam in ihrem Unterricht einführen können.

In unserem Leben gibt es viele Routen, die wir tagtäglich beschreiten und die wir sehr gut kennen. An dieses Vorwissen können wir mithilfe der Loci-Methode neues Wissen anknüpfen und somit besser in unserem Gedächtnis verankern. Hinzu kommt, dass frau/man sich während der Erstellung der Route kreativ mit den einzelnen Fakten befasst.

Die Mnemotechnik Loci-Methode eignet sich besonders gut für das Lernen von Listen, Reihenfolgen oder einer mehr oder weniger zusammenhanglosen Folge von Fakten. Beispiele dafür wären etwa die Namen aller Zellorganellen oder Bundesländer, oder die einzelnen Phasen der Zellteilung. Auch für die Abfolge historischer Ereignisse lässt sich die Methode nutzen.

Zur Anwendung beim Lernen von Vokabeln braucht man/frau zusätzlich die --> Schlüsselwortmethode, die dann davor geschaltet wird. (Das Video zur Schlüsselwortmethode sowie eine Einleitung, die die Thematik Mnemotechniken einführen soll, sind derzeit in Arbeit.)

### **Erläuterungen zum Hintergrund**

Ich habe im Rahmen meines Studiums im Wintersemester 2014/15 ein Seminar zum selbstgesteuerten Lernen bei Schülerinnen und Schülern bei Frau Dr.päd. Gisella Schubarth belegt. Während dieses Seminars befassten mein Partner und ich uns eingehender mit der Thematik „Eselsbrücken/ Mnemotechniken“. Beide fanden wir, dass diese kreativen Lerntechniken in den Schulen und im Studium zu kurz kommen – und das ist schade, denn sie machen Spaß und motivieren die Lernenden!

### **Erläuterungen zum Erstellungsprozess:**

Dies ist eines der ersten Videos, die ich erstellt habe, und somit war der Arbeitsaufwand größer, da es für mich insgesamt viel zu lernen gab. Ich denke, dass ich für dieses Video von der Konzeption bis zur Erstellung ungefähr zwei Tage brauchte.

Leider fand der Beratungstermin nach den Aufnahmen statt, sodass der Rat von Herrn Knut Zeigermann vom AVZ, eine Dokumentenkamera der Universität zu leihen, für dieses Video zu spät kam und die Aufnahmen sich etwas unbequem gestalteten. Weitere Videos *mit* Dokumentenkamera befinden sich derzeit in Arbeit. Herr Zeigermann beriet uns außerdem unter anderem hinsichtlich Länge des Beitrags, Weißabgleich und Audioqualität.

Zum Filmen verwendeten mein Partner Egbal Rezayi und ich den Camcorder JVC CZ-E10SE mit dreibeinigem Stativ – dabei war der Camcorder in einem steilen Winkel auf den Boden gerichtet, auf dem unser Mini-Whiteboard lag. Zwischen den einzelnen Stativbeinen liegend beschrieb ich das Board und verrückte Bildchen – wir filmten für mehrere Videos – während Egbal hinter der Kamera kontrollierte, ob ich mit dem Kopf aus dem und mit dem Stift im Bild blieb. Die Audioaufnahmen erfolgten über ein am PC angeschlossenes Mikrofon von LDSystems.

Ein Konzept als solches musste ich nicht entwerfen, die gefilmte Sequenz entspricht in etwa meinem Unterricht zur Loci-Methode. Für das Video hatte ich kein fertiges Script, aber einen doch ziemlich detaillierten Ablaufplan auf Papier erstellt. Geschnitten wurde das Video mit Adobe Premiere, die größte Herausforderung war, das Tempo der einzelnen Videoclips den Audioaufnahmen anzupassen.

